



Mit der Bahn in die Berge – das geht manchmal sogar schneller als mit dem Auto

Foto: DAV/Wolfgang Ehn



In Werfenweng im Pongau können sich Gäste zur umweltfreundlichen Fortbewegung vor Ort ein Biogas-Auto ausleihen

Foto: Bernhard Bergmann & Touristinfo Werfenweng

Grüner Urlaub beginnt bei der Anreise

Text: Verkehrsclub Deutschland

Der Wechsel des Stromanbieters, mit dem Rad zur Arbeit, der Einkauf von Bio-Produkten: Nachhaltigkeit wird gesellschaftlich immer höher bewertet. Im Tourismus stoßen klimaschonende Reiseformen hingegen auf Skepsis. Urlauber assoziieren mit nachhaltigem Reisen oft Verzicht und Zusatzkosten – und das, wo die Urlaubszeit die schönste Zeit des Jahres sein soll. An- und Abreise ohne eigenes Auto, ohne den Flieger? Kaum vorstellbar. Doch gerade bei der Gestaltung der An- und Abreise kann ein entscheidender Beitrag für Klima und Umwelt geleistet werden. Das heißt nicht, nie wieder mit dem Auto zu verreisen oder das Flugzeug zu nutzen. Es meint vielmehr, die Bahn mit in die Urlaubsplanung einzubeziehen – als umweltverträglichste Art des schnellen Reisens.

Der Tourismus ist weltweit für rund 5 % der Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Wiederum rund drei Viertel aller CO₂-Emissionen des Tourismus stammen dabei aus dem Verkehr, nur 20 % sind dem Beherbergungssektor zuzuschreiben. Das zeigt: Hat das Hotel ein Öko-Siegel, ist der Urlaub noch lange nicht nachhaltig. Stattdessen liegt in der An- und Abreise der Schlüssel zu einem klimaschonenden Urlaub. Für nachhaltig lebende Menschen empfiehlt sich deshalb die Anreise mit der Bahn. Bisher spielt das besonders umweltfreundliche Transportmittel im Urlaubsverkehr der Deutschen jedoch nur eine marginale Rolle: 2010 lag der Anteil bei rund fünf Prozent. Und das, obwohl das Hochgeschwindigkeitsnetz ausgebaut und die grenzüberschrei-

tenden Verbindungen verbessert wurden.

Warum die Zurückhaltung in puncto Bahnreisen? Der ökologische Verkehrsclub VCD sieht unter anderem das Problem in Gewohnheiten. Die Bahn als Zubringer in den Urlaub ist aus unseren Augen geraten, Attribute wie schnell und chic werden mit anderen Verkehrsmitteln verbunden. Um diese Ansicht zu ändern, engagiert sich der VCD: Am Boden bleiben statt zu fliegen, den Umsteigestopp zum Kulturevent machen, viel erleben statt schnell ans Ziel kommen – so lautet die Reisephilosophie, die beispielsweise hinter dem VCD-Projekt „ViaDeutschland“ steckt. Auf der Website ViaDeutschland.de gibt das Projekt Tipps für deutsche und europäische Bahnreisen und zeigt, wie Zwischenaufenthalte erlebnisreich gestaltet werden können, egal ob für eine Stunde oder einen Tag. Auch die Alpen stehen im Programm: Mit der Kampagne „Grüner geht's nicht“ richtet sich „ViaDeutschland“ speziell an Alpenurlauber. Denn viele Orte in den Alpen sind gut per Bahn zu erreichen, beispielsweise Berchtesgaden, Bad Reichenhall, Werfenweng, Neukirchen am Großvenediger, Mallnitz, Ratschings, Validentro, Moena, Arosa, Interlaken und Les Gets. Vor Ort wird ebenfalls auf nachhaltige Mobilität gesetzt: Mit Segways, Pedelecs und kostenlosen Bussen können Urlauber ohne eigenen Pkw bequem mobil sein. Und für die erlebnisreiche Anreise gibt es extra Empfehlungen für Zwischenstopps in München, Zürich oder Basel, denn alle drei Städte sind dank der umfangreichen Tages- und Nachtzugverbindungen aus

ganz Deutschland hervorragend zu erreichen. Für Urlauber die Möglichkeit, einen attraktiven Kontrast zum anschließenden Natur-Urlaub einzubauen.

Rundum-Naturliebhaber kommen über „Fahrtziel Natur“ voll auf ihre Kosten. Das gemeinsame Projekt der Umweltverbände VCD, BUND, NABU sowie der Deutschen Bahn bringt Reisende per Bahn in unberührte Naturschutzgebiete. Raus aus der Großstadt, entspannt ins Grüne – mit „Fahrtziel Natur“ können Urlauber voll und ganz Naturerbe und Biodiversität genießen. Insgesamt 21 Naturjuwelen in Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen zur Auswahl: von der Bergwildnis der Allgäuer Hochalpen bis hin zum malerischen Nationalpark Jasmund auf der Insel Rügen. Einen Urlaub der Superlative bietet zudem der Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten. Vom Großglockner (3798 m) bis zum Fallbach-Wasserfall, mit 200 m Fallhöhe der höchste Wasserfall des Landes, reihen sich hier landschaftliche „Leuchttürme“ aneinander. Das Beste an allen Fahrtziel-Natur-Geieten: Die Anreise mit der umweltverträglichen Bahn ist problemlos möglich. Entsprechende Empfehlungen zur Anreise, der Mobilität vor Ort und zu Übernachtungen können auf der Internetseite von „Fahrtziel Natur“ nachgelesen werden.

Klar ist: Wer Öko-Urlaub will, sollte stets die Anreise mit im Blick haben. Ob „ViaDeutschland“ oder „Fahrtziel Natur“ – Angebote zum nachhaltigen Reisen gibt es genügend. Reisende müssen sich nur selbst davon überzeugen, dass Urlaub auch ohne Auto oder Flugzeug unglaublich entspannt sein kann.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.viadeutschland-blog.de/2012/01/01/gruener-geht-es-nicht
www.fahrtziel-natur.de

RAGNA KRÜCKELS
 staatl. geprüfte
 Berg- und Skiführerin

TALENT

Aircontact Pro 55+15 SL
 » SL Women's Fit Version
 Trekking Serie
www.deuter.com

Offizieller Ausrüster des
 Verbands der Deutschen
 Berg- und Skiführer